

Thurgauer Chronik 1938

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **77 (1941)**

Heft 77

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1938

(Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum)

Allgemeines

Das Jahr 1938 brachte vermehrte politische Spannungen mit einer aufs äußerste gesteigerten Krisis, die sich im Münchner Abkommen der vier Mächte Deutschland, Italien, Frankreich und England über die Neuordnung der Verhältnisse in der Tschechoslowakei noch einmal beruhigte, nachdem im März 1938 Oesterreich als selbständiger Staat aufgelöst und dem Deutschen Reich einverleibt worden war. Diese politische Unsicherheit hatte auf die wirtschaftliche Entwicklung einen hemmenden Einfluß. Die schweizerische Exportindustrie konnte sich zwar erfreulich behaupten und ihre Lieferungen eher noch steigern, aber einseitig zugunsten der Metallindustrie. Die Beschäftigung in der Textilbranche war eher flau. Die Lage im Gewerbe war uneinheitlich und nicht immer befriedigend. Die Bautätigkeit hatte wieder angezogen. Für die Landwirtschaft war das abgelaufene Jahr ungünstig; sie mußte schwere Schäden aushalten infolge des Preiszerfalls und der sich immer mehr ausbreitenden Maul- und Klauenseuche. Die Heuernte war befriedigend und vor allem in der Qualität gut ausgefallen. Vorzüglich war die Getreideernte. Kartoffeln fielen normal an. Die Obsternte war durch die Frühjahrsfröste schwer beeinträchtigt worden, einzig in Mostbirnen war der Ertrag gut. Der Viehhandel war durch die Seuche schwer eingeschränkt. Der gleichzeitige Rückgang der Viehausfuhr, der Milchpreisabschlag und ebenfalls Preisrückgang des Rindviehs lasteten schwer auf der Landwirtschaft. Eine Überproduktion machte sich auf dem Gebiet der Milchwirtschaft (Käse und Butter) bemerkbar, bei vermindertem Export und Innenabsatz.

Witterung: Erste Woche kalt mit Schnee, dann nach Föhnereinbruch regenreich, bald warm, bald naßkalt. Februar anfänglich trübe, ab 10. Rückschlag mit Schnee. Vom 15. an ist die Witterung trocken und warm. Der März ist schön und sommerlich warm, gegen Ende des Monats kühl und unbeständig. Der April war ungewöhnlich kalt mit starken Frösten, die vor allem dem Obst schadeten. Im Mai ist es bis zum 17. vorwiegend trocken mit Bewölkung und kühlen Temperaturen. Die zweite Hälfte ist regenreich und frisch. Im Juni ist das Wetter charakterisiert durch häufige Niederschläge und starke Temperaturschwankungen. Am 1./2. und 12./13. Regeneinbrüche mit Senkung der fast tropischen Wärme, sonst trocken sonniges Wetter. Erste Hälfte Juli kühl, trüb und regnerisch, in der zweiten war das Wetter wärmer als normal, ziemlich sonnig, abgesehen vom Dauerregensontag des 24. Juli. Im August erste Woche Hitzeperiode, die dann für den Rest des Monats in veränderliches, anfangs der Woche aufhellendes, aber gegen Ende

der Woche regnerisches Wetter umschlägt. Der September, zuerst kühl und regnerisch, wird nach dem 10. zu einem richtigen Nachsommer mit schönen Temperaturen. Der Oktober ist zu Anfang veränderlich, zum Teil föhnig, vom 12. bis 20. mild und schön, ab 20. bei Bise meist kühl und neblig. Am 28. Oktober erster Schneefall. November warm und trocken. Im Dezember anfangs noch gleiche Witterung wie im November, dann vom 19. bis 29. Kälteperiode mit Schnee.

Staatsrechnung: Einnahmen Fr. 17 634 929.39, Ausgaben Fr. 17 556 752.55, Überschuß Fr. 78 176.84.

Kantonalbank: Nettogewinn Fr. 2 393 123.10; Verzinsung des Grundkapitals erfordert Fr. 1 467 500.—, Verteilung des Reingewinns: Ablieferung an den Staat und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke Fr. 400 000.—, Zuweisung an den Reservefonds Fr. 400.000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 130 623.10.

Frauenfeld=Wil=Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 269 208.78, Betriebsausgaben Fr. 217 842.77, Betriebsüberschuß Fr. 51 366.01, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 57 680.46, Ausgaben Fr. 343 052.46, Passivsaldo Fr. 285 972.30.

Bodensee=Loggenburg=Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 2 555 983.37, Betriebsausgaben Fr. 2 012 239.04, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 543 744.33, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 626 723.90, Ausgaben Fr. 9 448 720.37, Passivsaldo Fr. 8 821 987.37.

Mittelthurgau=Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 743 073.73, Betriebsausgaben Fr. 677 677.—, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 65 396.73, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 177 586.30, Ausgaben Fr. 188 825.84, Passivsaldo Fr. 11 239.54.

Bodenkreditanstalt: Reingewinn Fr. 962 351.67, Dividende und Tantiemen Fr. 909 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 598 883.99 (inklusive vorjähriger Saldo).

Januar

5. Das aus dem 17. Jahrhundert stammende Zehnthaus in Wellhausen, ein baufälliges, aber geschichtlich instruktives Gebäude, soll abgerissen werden. — 15. Musikdirektor Wilhelm Decker, bekannt vor allem durch seine Kompositionen für Männerchöre, und Lehrer am Seminar Kreuzlingen, stirbt im Alter von 77 Jahren. — 22. Oberst Dr. Viktor Fehr aus der Karthause Ittingen, einer der Gründer der Schweizerischen Gesellschaft der Landwirte, stirbt 91jährig. — 23. Oberst Albert Brenner, ehemaliger Geniechef des 3. Armeekorps, ein bekannter Architekt, stirbt 78jährig, kurz nachdem er als letzte Arbeit den Anbau an das Regierungsgebäude (Staatsarchiv) vollendet hat. — 24. Hans Etter aus Bischofszell wird zum Präsidenten der Generaldirektion der SBB. gewählt. — 25. Von verschiedenen Seiten wird die Beobachtung eines Nordlichtes abends 20 Uhr 45 gemeldet, das etwa eine halbe Stunde lang sichtbar blieb.

Februar

5. In Lausanne feiert der Mittelthurgauer Professor Stadler, ein bekannter Handelslehrer der Westschweiz, seinen 80. Geburtstag. — 6. Die alte Kirche von Berg, die renoviert wurde und nun der evangelischen Kirchgemeinde allein dient, wird eingeweiht. — 6. In kürzester Zeit sind in Romanshorn eine Reihe von Bränden von einem unbekannten Brandstifter gelegt worden; eine große Scheune fällt als elfter Brand den Flammen anheim. — 10. Dr. Emil Bächler feiert seinen 70. Geburtstag. Dr. Bächler, Bürger von Kreuzlingen, ist der Leiter des st. gallischen Heimatmuseums und berühmt geworden durch seine urgeschichtlichen Ausgrabungen am Wildkirchli, Drachenloch und Wildmannisloch. — 19. Dr. med. S. Wetter wird als Chefarzt an die Abteilung für Ohren- und Halskrankheiten des Kantonspitals St. Gallen berufen. — 18. Erdstoß kurz nach 3 Uhr morgens in Frauenfeld. — 19. Herr Regierungsrat Anton Schmid wird zu seinem 60. Geburtstag von der landwirtschaftlichen Abteilung der Eidgenössischen Technischen Hochschule beglückwünscht. — 27. In Romanshorn wird endlich der Brandstifter, ein Bäckerlehrling, gefaßt und der Strafuntersuchung überwiesen.

März

2. Das Verlagshaus Hoepli in Mailand schenkt der Schweizerischen Landesbibliothek zum Andenken an Ulrico Hoepli 250 Verlagswerke. — 5. Die Burg Hagenwil ist neu instandgesetzt worden durch Architekt Risoli in Weinfelden mit Unterstützung eines Baukomitees aus Heimatchutz- und Geschichtsfreunden in Amriswil. — 11. In Zürich stirbt Prof. Dr. med. O. Naegeli, eine weltbekannte Kapazität auf dem Gebiet der inneren Medizin und besonders auf dem Felde der Blutforschung. — 13. Die thurgauische Regierung wird für eine neue Amtsdauer von drei Jahren bestellt. Alle bisherigen Regierungsräte werden bestätigt. — 15. Regierungsrat A. Schmid spricht zur Versammlung der thurgauischen Bauern über „Unsere Volkswirtschaft in der Krise“. — 20. Der Scherbenhof in Weinfelden bringt eine Hodelerausstellung. — 23. Herr Alfred Gubler, thurgauischer Berufsberater und ehemaliger Gewerbesekretär, stirbt in Weinfelden. — 25. In Langeneneunforn werden durch einen Brand drei aneinandergebaute Häuser zerstört.

April

2. Eine Versammlung der Reichsdeutschen in Arbon wird durch Sozialisten gestört. Der deutsche Gesandte legt Verwahrung ein. — 3. Neuwahl des thurgauischen Großen Rates. Er setzt sich nach dem neuen Wahlgesetz wie folgt zusammen: Freisinnige, Bürger und Gewerbetreibende 27 (bisher 35), Bauern 30 (40), Katholiken 25 (30), Sozialdemokraten 22 (35), Jungbauern 8 (5), Christlichsoziale 1 (1), Freigeldler 1 (2), zusammen = 114. Einen Verlust im Besitzstand erlitten die Sozialdemokraten, einen Gewinn die Katholiken (2), die Jungbauern (3). — 8. In Zürich stirbt Professor Jakob Früh kurz nach Vollendung

seines größten und hervorragendsten Werkes „Die Geographie der Schweiz“, Bürger von Märwil. — 10. In Berlingen wird der 50. Todestag von Minister Dr. J. R. Kern durch eine Feier begangen, wobei der bisher in Zürich befindliche Grabstein im Friedhof aufgestellt wird. — 11. Am Morgen um 7 Uhr 42 wird im ganzen Thurgau ein Erdbeben wahrgenommen. — 14. In Kreuzlingen wird eine Heimatmuseumsvereinigung gegründet. — 29. In Frauenfeld stirbt 66jährig Herr Hans Kappeler-Leumann, Mitinhaber der Gerberei J. u. F. Kappeler u. Cie. — 30. Der Große Rat berät in zweiter Lesung das neue Straßengesetz und nimmt eine Motion von Dr. Holliger an, die den Beitritt zur interkantonalen Lotteriegenossenschaft beantragt. Es folgen noch Interpellationen der Kantonsräte Reutlinger und Grob wegen der Verhältnisse im Kantonspital Münsterlingen, die vom Vorsteher des Sanitätsdepartements, Regierungsrat Dr. Müller, beantwortet werden.

Mai

7. Auf dem Schloß Arenenberg findet die Eröffnung einer Hortense-Ausstellung statt; Bundespräsident Dr. Baumann, der Botschafter von Frankreich und die Gesandten von Deutschland und Italien sowie die thurgauische Regierung nehmen daran teil. Die Ausstellung zeigt wertvolle Gemälde aus Privatbesitz über die Familie der Napoleoniden. — 14. Oberstkörpskommandant Otto Bridler, Winterthur, stirbt im Alter von 74 Jahren. Bridler ist Thurgauer und in Altnau aufgewachsen. — 14. An der Jahresversammlung des thurgauischen Handels- und Industrievereins spricht Bundesrat Obrecht über die Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung. — 21./22. Ausscheidungskämpfe der Kunstturner in Frauenfeld für die Weltmeisterschaften in Prag. — 23. Der Große Rat konstituiert sich. Dr. Engeli in Weinfelden wird Präsident und Kantonsrat J. Huber, Mostereiverwalter von Horn, Vizepräsident. Regierungsräsident wird Dr. W. Staehelin.

Juni

4. Prinz Louis Napoleon besucht die Ausstellung in Arenenberg — 6. Das Frauenfelder Pfingstrennen wird wie bisher mit gutem Besuch und bei schöner Witterung durchgeführt. — 11. Ein Gewitter verursacht schweren Glurschaden in Ruzbaumen, Neunforn, Hüttwilen, Kalthrain. — 15. Der erste Band des thurgauischen Wanderbuches, verfaßt von Direktor Hürlimann in Frauenfeld, erscheint. Es legt Zeugnis ab von der großen Arbeit der Bezeichnung von Wanderwegen im Thurgau. — 15. Alt Dekan D. Meyer in Weinfelden stirbt im Alter von 78 Jahren. In Frauenfeld findet die Landsgemeinde der Ostgaue St. Gallen, Appenzell, Glarus und Thurgau des Jugendverbandes „Junge Kirche“ statt. Etwa 1500 Burschen und Mädchen sind versammelt. — 27. Der Große Rat berät das Lotteriegeseß.

Juli

2. Das eidgenössische Strafgesetzbuch wird in der eidgenössischen Volksabstimmung knapp angenommen. Im Thurgau wird mit 16 786 Ja gegen 10 027 Nein

zugestimmt. Das thurgauische Notariatsgesetz wird mit 15 427 Ja gegen 9025 Nein angenommen. — 5. Am Untersee droht Hochwasser. Pegelstand 4,83 Meter. — 8. Der Große Rat nimmt die zweite Lesung des Straßengesetzes vor. An die schweizerische Landesausstellung wird ein Nachtragskredit von 35 000 Franken bewilligt, ebenso ein Kredit von 19 000 Franken für Pläne eines Erweiterungsbauwerks in Münsterlingen. — 12. Die Naturschutzvereinigung Grütlied in Wängi erwirbt nochmals zirka 5500 Quadratmeter Land. — 13. Bei Triboltingen wird der Koloradokäfer entdeckt, ebenso in Schlatt. Damit ist dieser Schädling auch in den Thurgau vorgedrungen. Die Bekämpfung gestaltet sich wegen seiner Unempfindlichkeit gegen Chemikalien schwierig. — 16. In Weinfelden findet das 23. thurgauische Kantonaltturnfest statt.

August

1. Die thurgauische Regierung überreicht den ins Aktivbürgerrecht eintretenden Jungbürgern ein Verfassungsbüchlein. — 5. Eine gefälschte Nummer der „Monatschrift für Offiziere aller Waffen“, die in Frauenfeld bei Huber & Co. erscheint, wird in Deutschland verschickt. — 14. Thur und Murg führen Hochwasser. — 15. Die Viehmärkte werden wieder eröffnet, nachdem sie wegen Seuchengefahr verboten waren. — 15. Flüchtlinge aus Deutschland kommen über die Grenze. Es sind meist Juden. Die Grenze wird abgesperrt. — 29. Der Große Rat nimmt die Vorlage zur Sanierung des Krisenfonds an. Aus den Überschüssen des Elektrizitätswerkes sollen diesem Fonds Mittel zufließen, nebst Erhöhung des Gemeindebeitrages. Die Erhöhung der Staatssteuer wird abgelehnt, dagegen das Lotteriegesez angenommen. — 30. Ist die Kuriosität zu verzeichnen, daß in die Strafanstalt Tobel eingebrochen wurde. — 30. Das Sekundarschulhaus Kreuzlingen von Architekt Schellenberg wird eingeweiht.

September

3. Die Maul- und Klauenseuche ist erneut in Steckborn und in Güttingen ausgebrochen, wahrscheinlich von Deutschland her eingeschleppt. Der Kantonstierarzt erläßt wieder das Marktverbot für den ganzen Kanton. — 3. Pater Columban Artho, Statthalter auf Schloß Sonnenberg, feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum. — 6. Herr alt Bundesrat Häberlin feiert seinen 70. Geburtstag. — Ein Flugzeug stürzt ab und geht in der Nähe des Bahnhofes Frauenfeld auf dem Platz einer Gärtnerei in Trümmer. Der Pilot, Oblt. Paul Frei, ist tot. — 15. In zweiter Lesung berät der Große Rat das Straßengesetz durch. Eine Interpellation betreffs Trajektverkehrs auf dem Bodensee wird vom Regierungsrat beantwortet. Das Gesetz über die Sanierung des Krisenfonds wird angenommen. — 19. Dr. Hermann Häberlin, alt Stadtrat und Nationalrat in Zürich, stirbt im Alter von 76 Jahren. — 20. Dr. J. Krebs vertauscht das thurgauische Bauernsekretariat mit einer Stelle als Landwirtschaftslehrer im Plantahof. Zum Nachfolger wird

gewählt Kantonsrat Hans Reutlinger. — 24. Der Saalbau am Hotel „Bodan“ in Romanshorn wird eingeweiht. Es ist ein großer Konzertsaal mit einer modernen Bühne.

Oktober

8. Die thurgauische Kunstgesellschaft zeigt „Die schweizerische Landschaft in der Malerei“ in Sirmach. — 8./9. Die schweizerischen Archivare halten ihre Jahresversammlung in Frauenfeld ab. Dr. E. Isler hält einen Vortrag über die Geschichte der Stadt. Eine Ausstellung zur thurgauischen Geschichte im Staatsarchiv zeigt die wertvollen Bestände des Archivs. — 10. Jahresversammlung des historischen Vereins in Frauenfeld. — 11. Die Weinlese hat begonnen, nach Güte und Menge ein sehr erfreulicher Jahrgang. — 15. Die thurgauische Heimatsube veranstaltet in Steckborn eine Ausstellung von Kunstwerken der Steckborner Emanuel Labhardt, Jakob Wüger, Daniel Düringer und anderer. — 19. Der Große Rat berät über das neue Trinkerfürsorgegesetz, ferner über zwei Motionen, die eine von Dr. Roth über die Pensionierung der kantonalen Beamten und Beamtenversicherung, die andere von Herrmann über die Krisenhilfe. Die thurgauische Staatsrechnung von 1937 wird nach eingehender Prüfung gutgeheißen. — 26. Der Große Rat behandelt in einer zweiten Oktobersitzung den Rechenschaftsbericht 1937 und nimmt eine Motion von Dr. Beuttner über den Fähigkeitsausweis für Erwerb eines Wirtschaftspatentes an.

November

1. Im Scherbenhof beginnt eine Ausstellung von Werken der Schweizermaler aus dem 19. Jahrhundert. — 2. Herr alt Pfarrer Etter tritt vom Präsidium der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft zurück. Neuer Präsident wird Dr. Edwin Altwegg, Redaktor. — 4. Die Maul- und Klauenseuche nimmt stark zu; 35 neue Fälle im Kantonsgebiet. — 12. Walter von Stöckar-Scherrer stirbt auf Schloß Kastel im 60. Altersjahr. — 14. Dr. A. Röchlin aus Basel spricht an der evangelischen Synode über „Dienst der Landeskirche an Staat und Volk“. — 16. Auf dem Hofe Hintermühle bei Buhwil wird ein unterirdischer Gang entdeckt, der zu dem ehemaligen Schloß der Edlen von Wunnenberg führt. — 18. Die katholische Kirche in Amriswil erhält ein neues Geläute von fünf Glocken. — 21. Der Große Rat hält in Frauenfeld die Budgetberatung für 1939 ab. Eine jungbäuerliche Motion betreffend Hilfsmaßnahmen für die von der Seuche betroffenen Bauern wird nach einem Votum von Herrn Regierungsrat Anton Schmid abgelehnt. — 22. Bis jetzt sind im Kantonsgebiet 432 Fälle von Maul- und Klauenseuche aufgetreten. — 27. Die Finanzvorlage der Eidgenossenschaft wird im Thurgau mit 20 577 Ja gegen 8181 Nein gutgeheißen. Das kantonale Lotteriegeseß wird mit 18 135 Ja gegen 10 450 Nein, die Vorlage über den Krisenfonds mit 19 167 Ja gegen 8688 Nein angenommen.

Dezember

10. Der Bodensee hat einen auffällig niedrigen Wasserstand. — 15. Die Viehseuche im Thurgau weist bis jetzt insgesamt 1811 Fälle auf. — 17. Der Blaufelchenfang ist sehr gut. Der Pegelstand des Bodensees fällt auf 2,59 Meter, die niederste Messung seit Jahrzehnten. — 28. Bildhauer Jakob Brüllmann, ein Weinfelder, stirbt in Stuttgart im Alter von 67 Jahren. In der Heimat stehen von ihm: der Thomas Bornhauser-Brunnen auf dem Rathausplatz in Weinfelden, Porträtbüsten von Bornhauser und Reinhart im Rathaus zu Weinfelden, der Geiserbrunnen in Zürich, der Taufstein in der evangelischen Kirche zu Arbon.

Egon Isler.